

unverlässlichen Quellen, ohne sich an Ort und Stelle von der Richtigkeit dieser Angaben zu überzeugen.

Interessant ist, dass sich J. Velenovský auf die Ausstellungen, die seinerzeit Sv. Murbeck, — welcher, ohne vorherige Kenntnis der Flora des Landes und der Nachbarländer, einige Touren im Okkupations-Gebiete gemacht, Pflanzen sammelte und dieselben mit aner kennenswerther Genauigkeit, jedoch nicht ohne (von Dr. Günth. v. Beck nachgewiesene) Irrtümer determinierte und beschrieb, sich aber zu einer unberechtigten und unüberlegten Aeusserung hinreissen liess, — dem gründlichen und besten Kenner der Flora des Okkupations-Gebietes Dr. Günth. v. Beck gemacht hat, beruft.

Dr. Günth. v. Beck ist ein selbständiger und kritischer Forscher, der sich nicht durch grundlose Ausstellungen beeinflussen lässt, sondern mit seltener Ausdauer das ganze Okkupations-Gebiet, um sich möglichst genau zu instruieren und zu orientieren, durchwandert und sich schon durch Verfassung anderer Floren die Sporen verdient hat.

Nicht besser als mir ist es auch anderen Botanikern, die nicht zu den Freunden J. Velenovskýs zählen, ergangen. Nach all dem ist vorliegendes Buch nur ein etwas grösserer Beitrag zur Flora von Bulgarien und kann den anspruchsvollen Titel einer Flora von Bulgarien nicht führen.

Welchen Nutzen hat aber die Wissenschaft von einem so unvollständigen Buche, welches nicht einmal späteren Forschern über die Flora Bulgariens wegen seiner Unvollständigkeit als alleinige Grundlage zu weiteren Studien dienen kann. Mehr Objektivität und Gewissenhaftigkeit, die frei wäre von jeder Parteilichkeit, hätten dem Buche und der Sache nur genützt. Nur mit schwerem Herzen habe ich zur Feder gegriffen, die man mir in diesem Falle nur aufgezwungen hat.

I. Zur Flora Thessaliens.

Von Dr. Ed. Formánek (Brünn).

Ad descriptionem *Onobrychidis Heldreichii* Form. in dieser Monatsschrift Jahrg. 1897 Band XV, Heft 12, p. 320 = O. Halácsyi l. c. p. 199; Verh. des naturf. Ver. Brünn 1897, Band XXXV, p. 213 adde: »foliis etiam in statu fructifero subtus canosericeis, bracteis acute carinatis, apice breviter acuminatis (non ut in specimenis authenticis *O. pentelicae* Hskn. a. Th. de Heldreich lectis longe acuminatis), extus subglabris, margine parce ciliatis, calycis laciniis basi multo angustioribus ut in *O. pentelica* Hskn., ala oblonga carina subduplo brevior. Ausserdem unterscheidet sich meine *Onobrychis Heldreichii* vom monte Pirgo in montibus Othrys, Thessaliae von der von Th. von Heldreich »Mai, 1897 in schistosis regionis superioris montis Pentelici, Atticae in Herb. normale Nr. 920 sub *O. alba* Desv. gesammelten »*O. pentelica* Hskn. dadurch, dass die Pflanzen vom Othrys-Gebirge bei einer Höhe von 40—50 cm (während die Pflanzen des Herb. normale nur 39 cm messen) viel feiner und zarter und weniger verästelt sind, die Blätter und Blüten

sind kleiner und schmaler, der obere Teil des Stengels ist sehr entfernt und arnblättrig, wodurch er ein mehr rutenförmiges Aussehen gewinnt, auch sind die Blütenähren auffallend kurz, was bei der *O. pentelica* Hskn. nicht zutrifft.

Ueber *Cerastium Chassium* Form. Verh. des naturf. Ver. Brünn 1897, Band XXXV, p. 193 schreibt der bekannte englische Alsee-Kenner Frederic Newton Williams aus Brentford in einem längeren an mich gerichteten Briefe, in welchem er die l. c. angeführten spezifischen Unterschiede von *C. luridum* Guss anerkennt, wörtlich noch folgendes: »Thank you very much for the type specimens of *Cerastium Chassium* you kindly sent some time ago. I have carefully examined these specimens, and the plant seems to be allied to *C. siculum* and *C. Bulgaricum* Uechtr., but differs from these in the »filamentis glabris«. Like *C. brachypetalum* it has »capsula nutans«. It is a most interesting addition to the Balkan Flora. I am much obliged to you for the specimens as well as for etc. Brentfort, 15 Februar 1898.

Frederic N. Williams m. p.

Kleinere Mitteilungen,

1.

Cheiranthus corinthius Boiss. ist meiner Ansicht nach eine Übergangsform, welche wegen der »semina oblique notorrhiza« und des eigentümlichen Induments bei der Gattung *Erysimum* unterzubringen ist und nicht bei der Gruppe der »Pleurorrhizeae« belassen werden kann, aus diesem Grunde und wegen der sonstigen Übereinstimmung mit anderen Merkmalen der Gattung *Erysimum* benannte ich die Pflanzen von der Insel Oxia in Acarnanien *Erysimum bisaccatum* m.

Die Description der *Silene longipetala* Venten. Hort. Cels. p. 83, tab. 83 deckt sich nicht mit meinen Pflanzen von »*Callithea* in Attika«; abgesehen davon, dass meine Description der »*S. attica*« in dieser Monatsschrift Jahrg. XVI, 1898 p. 80 viel ausführlicher ist und die Ventenatische Beschreibung über manche wesentliche Merkmale gar keinen Aufschluss giebt, unterscheiden sich meine Pflanzen von der *S. longipetala* Venten. l. c.: »hermaphrodite, foliis inferioribus et mediis oblonge-ovatis, calyce a basi umbilicata campanulato cylindrico, demum ventricoso, laminibus ad $\frac{2}{3}$ usque bifidis, lobis oblonge lanceolatis, obtusis, corona laciniis ovatis obtusis, capsula carpophoro subduplo longiore, seminibus«, aus diesem Grunde sah ich mich veranlasst, die Pflanzen von *Callithea* von der *S. longipetala* Venten. abzutrennen. Da ich beide Pflanzen dem Herrn Dr. Eug. v. Halácsy zur Begutachtung nicht übersandt habe, bin ich für die Neubenennung derselben allein verantwortlich. Brünn. Ed. Formánek.

2.

Die Redaktion von »Just's botanischem Jahresbericht« (Verlag von Gebrüder Borntraeger, Berlin SW. 46) wird künftig an

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Formanek Eduard

Artikel/Article: [Zur Flora Thessaliens 172-173](#)